

Die deutsche Ueberlieferung von der ...

Aus den Parteien.

Die Seite der kommunistischen Partei. In der 'Roten Fahne' ...

Neues aus aller Welt.

Feuersbrunst. Den Innsbrucker Nachrichten zufolge sind in dem ...

Der neue Weltverkehr. Am Dienstag ist der versuchsweise ...

Großfeuer. In der Gummiabteilung sind vernichtet ein ...

Schiffstrände. Zwischen Sankt und Stubbentammer ging ...

Brand im Berliner Nordbahnhof. Am Dienstag vormittag ...

Ein Admiral als Redaktionschef. Admiral Höpner trat am 1. Januar ...

Erbschaft. Nun ist es erledigt eine deutsche Firma in Deutschland ...

Das deutsche Buch im Haag. Zur Eröffnung der Ausstellung ...

Die Ausstellung wurde durch eine ...

Ein Sohn, der Eier legt. Unter den etwa 1000 Müller- und ...

Stiefkinder, Herr Professor! In einem ...

Letzte Drahtnachrichten

des Erzgebirgischen Volksfreundes.

Paris, 11. Januar. Die deutsche ...

Paris, 11. Jan. Die deutsche ...

Paris, 11. Jan. Nach einer ...

London, 11. Januar. Reuters ...

London, 11. Januar. Der ...

Paris, 11. Jan. Heute war ...

Paris, 11. Jan. Nach einer ...

Paris, 11. Jan. Isthmischer ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Der ...

Paris, 11. Jan. Reichspräsident ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Paris, 11. Jan. Die ...

Uebersetzung

In und aus allen ...

Kafen

Im Fell ...

Wer

Stellt einem ...

Warzen

entfernt durch ...

Asthma

hann gebillt werden ...

Wohnhaus

mit Obligation ...

Berkäuflich, sehr preiswert:

1 doppelarmige ...

Transmission,

Regulier-Ofen.

A. Eichler, ...

Schreibmaschinen

Erste Erzgeb. ...

Kreis-Gägen

Milchseparatoren

Niederölema 40 L.

Dunkelhuchs,

Stark für ...

Waisenhausverwaltung ...

Schöne, ganz ...

Ein schön ...

Ein schön ...

Ein schön ...

Ein schön ...

Ein schön ...

Ein schön ...

Mädchen als Stütze

Bei jedem ...

Ein schön ...

Ein schön ...

Ein schön ...

Ein schön ...

Ein schön ...

Ein schön ...

Ein schön ...

Ein schön ...

Kaufhaus Weichhold Aue 20. Jan. Inventur-Ausverkauf

In die gesamte Einwohnerschaft von Löbnitz.

Der Artikel in Nr. 7 des Erzgeb. Volksfreund vom 8. Januar „**Ein öffentlicher Weg verkäuflich?**“ ist in diesen Punkten recht zutreffend und trifft zum Teil die Gründe, welche die bürgerlichen Stadtverordneten veranlaßt haben gegen den Verkauf der Korbstraße (besser **Korbstraße** gesagt, da diese fahrbar ist) an Herrn Fabrikbes. Müller zu stimmen. Die gesamte Einwohnerschaft, voran der Herr Bürgermeister mit den Stadträten und den Stadtverordneten muß sich gegen diesen Verkauf der Straße wehren!

Die gesamte Einwohnerschaft von Löbnitz muß wissen, wer für und wer gegen den Verkauf der Straße stimmt. Bisler stimmten gegen den Verkauf sämtliche bürgerliche Stadtverordnete, für den Verkauf sämtliche sozialdemokratische Stadtverordnete.

Viele Einwohner.

Vortrag des Lehrers **Paul Ernst Ebert** (Chemnitz) im Reiche der modern. Gedächtniskunst, in der Aula der Oberschule, Freitag, den 13. Januar, abends 8 Uhr. Mitglieder des Wissenschaftlichen Vereins oder Inhaber von Hörerkarten der Volkshochschule zahlen 2 Mk. alle übrigen 3 Mk. Eintritt. Hierzu laden ein der Wissenschaftl. Verein, Aue, die Volkshochschule Aue.

Jugend-Verein Ober-Schlema. Freitag, den 13. Januar, abends 8 Uhr: **Ehrendamenjüngung anst. Generalversammlg.** Vollständiges Ercheinen notwendig. Der Vorstand.

Niederquelle Schneeberg. Mittwoch 1/9 Uhr: **Singstunde** der Damen- u. Männer-Abteilung im Vereinslokal Sternauf Verammlung der Männerabteilung. Der Vorstand.

Zigaretten nur bekannte Marken! 30, 40, 50 Pf.-Preislagen (Goldmat.) - Wiederverkäufer Fabrikpreise! Tabakw.-Großhandlung **Hermann Lungen, Aue i. Erzgeb., Bahnhofstraße 27.**

Margarine-Niederlage

Schneeberg, Richard Hochmuth, Aue, Mühberg 57a, Ernst Papststraße 10.

Tafelstolz Merkur
Creme Auenblüte

1a Tafelbutter
1a Blockschmalz
1a Schmelzmargarine

in ganz hervorragender Qualität.
Günstiger Bezug für Händler.

Für sofort suchen wir
4 bis 6 Autogen-Schweißer,
sowie geübte Stanzerinnen
und jüngere Arbeitsmädchen
für leichte Arbeiten.
Nier & Ehmer, Metallwaren-Fabrik,
Beierfeld i. Sa.

Sum sofortig. Antritt suche ein kräftiges
Saus-Mädchen
bei hohem Lohn.
Aue, Schneeb. Str. 7.

Im Waschen u. Schneidern bewanderte
Arbeiterin
für dauernde Beschäftigung sofort ins Haus gesucht.
P. verw. Legat, Schneeberg, Markt 10.

Vorläufige Anzeigel
Schützenhaus Löbnitz
Sonnabend, d. 21. Jan.
Großes öffentl.
Maskenfest
mit Prämierung.
Dekoration darstellend:
„Ein japanisches Kirschblütenfest.“
Verkaufskarten für Masken und Zuschauer bei Herrn Max Rausch u. im Schützenhaus.
Alles Nähere durch Plakate!

Gewinnliste
des **Geißelzüchtereivereins zu Griesbach.**

Es sind folgende Nummern gezogen worden:
1 4 5 6 9 16 31 35 41 48 50 83 90 91 92 100
104 109 113 118 120 127 133 140 141 151 155 171
182 188 205 214 222 244 248 250 253 257 259 263
272 290 292.

Fremdsprachliche Korrespondenzen
und **Übersetzungen**
werden schnell und diskret ausgeführt von
Rektor F. Saphra, Annaberg i. Erzgeb.,
Veredelter Dolmetscher.

Umsatz-Steuer,
Reichs-Einkommen-Steuer, Körperrechts-
und Kapitalertr.-Steuer-Angelegenheiten usw.
erledigt bei möh. Honorar
Treuhand-Gesellschaft u. Steuerfachbüro, Aue,
Bernau 725.

Heinrich Wilmanns Kochl., Bockau
empfiehlt
prima Mastochsenfleisch,
sowie
hauschlacht. Blut- u. Leberwurst.
NB. Suche für Ollern einen Bedienung unter
günstigen Bedingungen, bei eoll. Familienanschluß.

Bervielfältigungen
jeder Art, Prospekte, Rundschreiben,
Schreibzettel usw. prompt u. preisw.
Bervielfältigungs-Büro Aue,
Schneeberger Straße 23. - Fernruf 725.

Waagen Leichterwerke-
Erbsen-
Luisenwägen
u. Holzwaagen
in jeder Größe und Ausführung.
Reparaturen aller Systeme prompt und billigst.
Stehs. Waagen-Fabrik Carl Köhler
Zwickau i. Sa., Schloßgebirgsweg 11. Fernspr. 460.

Reparaturen v. Werkzeugmaschinen.
sowie allen anderen Maschinen
werden schnell und preiswert ausgeführt
Maschinenfabrik Kehler & Breilfeld
Gria, Erzgeb.
Telefon Schwarzenberg 188.

Wir suchen für den provisionsweisen Ankauf
gebrauchter **Flaschen**
Wein- u. Sekt-
einen tatkräftigen Vertreter,
der über ausreichende Lageräume für das Einsammeln
verfügt.
John Schill & Co. m. b. H.,
Hamburg, Jungfernstieg 90, Hamburger Hof.

Mehrere pers. Auftrager,
sowie **Arbeitsmädchen**
werden eingestellt.
Excelsiorwerk Löbnitz.

Ein Wirtschaftsgehilfe,
der in der Landwirtschaft bewandert ist (nicht unter 17
Jahren), und ein jüngeres Fleischerbuben, werden bei
hohem Lohn und guter Kost zum baldigen Antritt
gesucht.
Angebote an Damin Gellberg, Bernsdorf b. Auehau.

Suche für Ollern 1922
2 Klempner-Gebrüder
Hermann Eiß, Metallwaren, Beierfeld i. Sa.

Gesucht zum Antritt für 1. Februar aus
Schwarzenberg oder nächster Umgeb.
gewandte
Telefonistin.

Kenntnisse in Stenographie erforderlich.
Nebenbeschäftigung; Bedienung der
Schreibmaschine. Angebote erbeten an
Elektrizitätswerk Obererzgebirg,
Schwarzenberg i. Sa.

Perfekte
Oberhemden-Plätterinnen
Perfekte
Maschinen-Plätterinnen
stellen ein
Wäschefabrik J. Sinn, Aue.

Für sofort eine ehrliche, saubere
Aufwartung
gesucht.
Frau Fabrikbes. Schneider, Aue, Schneeb. Str. 88.

10 **Hilfsarbeiterinnen**
suchen sofort
Reinstrom & Pitz, Akt.-Ges.,
Schwarzenberg i. Sa.

Ältere, perfekte Köchin,
im Kochen, Backen, Einweichen etc. durchaus erfabr.,
in Zeugnisse, sowie ein
älteres Hausmädchen
zum sofortigen bzw. baldigen Antritt gesucht.
Ausführliche Angebote unter N. 7222 an die Ge-
schäftsstelle dieses Blattes in Aue.

Zuverlässiges, selbständiges
Hausmädchen
nach Plauen gesucht.
Näheres bei Mehlhorn, Kirchendamer,
Schneeberg Nr. 358.

Suche für 1. Februar sauberes, ehrliches
Dienstmädchen,
welches schon in Stellung gewesen ist.
Angebote mit Zeugnisse beifügen an
Frau Fabrikbes. Seifert, Frankenberg i. S.

In Westfalen u. Rhein-
land beständig geübt
Beretreter Geschirr-
führer
sucht sofort
Gustav Voigt, Aue.
Ein Auspazier,
der eoll. auch rücken kann
od. sich einrichten will, such
Richard Schürer,
Ober-Schlema.
Schulmädchen
oder **Knabe**
als Auwärterung such
Frau Bürgermeist.
Dr. Richter,
Neußädte.

Central-Halle Niederschlema
Täglich Anstich von Bockbier.
Sonntag: Bockbierfest
mit Ankniff des
groben Gottlieb aus Berlin
und
Öffentliche Ballmusik.

Restaur. „Roland“ Oberaffalter
Sonnabend, den 14. Januar
Schlachtfest
und **Bockbier-Anstich.**
Alles Uebliche wie bekannt.
Gleichzeitig vom 14. Januar ab
und folgende Tage
Russchank von ff. Bockbier.
Aufmerksame Bedienung.
Ergebenst ladet ein
Albert Herrmann.

Hotel Erzgeb. Soj, Beierfeld.
Vorläufige Anzeigel.
Der Auschank meines Bockbieres
findet am 4., 5. und 6. Februar statt.
Ernst Dedores.

Das Geheimnis vom Brinkerhof.

Roman von Erich Ebenstein.

(Aberbachs 1918 durch Greiner u. Co., Berlin W. 90.)
(10. Fortsetzung.)

„Ich habe es Sie gleich angedeutet,“ behauptete Erika. „Dann hätte ich Sie nicht in meinen Stall getreten. Und überhaupt — wer sollte es denn sonst getan haben?“

„Stina machte plötzlich ein geheimnisvolles Gesicht.“

„Wer?“ fragte sie langsam. „Als wenn es nicht schlechte Leute genug gäbe, Anklagen will ich keinen, aber meine Gedanken werden ich mir wohl machen dürfen darüber.“

„Was für Gedanken?“ Alle rühten Nerven zu Erika und befragten sie, sich näher auszusprechen. Sie wollte anfangs nicht. Endlich, als sie gar nicht nachließen mit Drängen und Fragen, sagte sie stöhnend: „Nun, mich hält an den Knochen, den Knochen-Lippel, denken! Wie der noch gedient hat hier vor zwei Jahren, da hat er immer Streit mit dem alten Herrn gehabt. Und wenn der Alte manchmal Geld gezählt hat, dann ist Lippel immer um ihn herumgeschlichen mit so spöttigem Gesicht und Augen voll Bitterkeit — und hier habe ich es selber gehört, wie er gebettelt hat: „Herr Vater, geben Sie mir doch ein paar Tausend!“ Der Alte hat ihn natürlich ausgelacht. — „Nichts wissen, zu was du das Geld brauchst, du Teufel!“ „Na, daß ich halt reich wäre!“ hat der Knochen-Lippel mit seinem blöden Lachen geantwortet. „Nächstes Malen sie schon allen Respekt vor mir haben!“

Die Mägde schrien. Erika fuhr gegernd fort: „Und das habe ich immer gesagt — so dumm, wie der sich gibt, ist er lange nicht!“ Sie starrte vor sich hin. Aber die Mägde drängen sie ins Gelächter aus.

„Der Knochen-Lippel! Einen andern hast du nicht bei der Hand? Der sollte sich so was ausgebuddelt haben in seinem Wasserlopf! Und wenn schon — den hätte ja der Alte mit dem kleinen Finger allein von sich abgewischt! Nein, nein, Erika, wenn du keinen andern weißt —“

„Stina stand nun auf und drehte ihnen unwillig den Rücken.“

„Glaubt, was ihr wollt und tut, was ihr wollt. Um Dienstboten, die ihre Herrenleute in der Not verlassen, wegen eines albernem Geflatsches ihr kein Schanden macht!“

Unten auf der Hausbank des Parteienhauses saßen Erika und die Puder, leise tuschelnd.

„Ja, ja, Volksstimme, Gottesstimme“, meinte der Friseur.

„Topfchen.“ Der Koch sagte es auch. Und lange wird es nicht mehr dauern, daß sie von Amts wegen ruhig zusehen, sagte er — „Dann, was ist denn das?“ unterbroch ihn seine alte Freundin, die späte Nasse schneidend in die Luft richtend. „Nachen Sie nichts, Herr Erika!“

„Ja — wirklich, dem ganzen Sauch schneit es nieder von drüben. Puh, wie das brennig riecht! Was zum Ausdud mag sie denn da nur kochen, die Brinkerin?“

„Kochen? Die Heute haben längst abgegessen und der Brinker ist gar nicht daheim. Für wen sollte sie da kochen?“

„Aber dann —“

„Können Sie sich es wirklich nicht denken, was die Brinkerin jetzt wohl kochen macht?“

„Nun?“

„Seig verbrannt hat. Denken Sie das nicht am Geruch?“

„Seig?“

Die beiden sahen sich an. Dann flüsterte die Puder bedeutungsvoll: „Es muß doch viel blutiges Zeug da sein? — Kleider — Fäbren — das kann man doch nicht so liegen lassen, damit es vielleicht nächstens bei der Hausdurchsichtigung gefunden wird und einen stummen Zeugen abgibt!“

„Eine Weile blieb es still. Beide schlugen unter der Wucht dieser neuen grandiosen Entdeckung.“

Endlich nahm die Puder wieder das Wort.

„Wissen Sie nicht, wohin die Toni ist nach der Leiche? Heimgekommen ist sie noch nicht!“

„Wird sie auch schwerlich mehr. Wie ich reden gehört habe, ist sie mit den Verwandten mit nach Oberndorf. Die Fleischhauerin Mondböck soll ihre Kaufpatin sein. Bei der will sie jetzt bleiben.“

„So, so. Na, recht hat sie. Aber wenn nicht das auch wieder ein neuer Beweis ist gegen den Brinker, dann will ich gleich Maler heißen!“

Mittwärts in der kleinen Bohnenkäule des Brinkerischen Gartens saßen auch zwei Menschen in ernstem Gespräch.

Warel hatte eben die Kinder zu Bett gebracht, als sie aus dem Garten heraus einen leisen, bekannten Pfiff hörte.

Der Konrad! Wie ein süßer Schred war es mitten in all dem Jammer, der sie seit Tagen umlagern hielt, durch die Trennung gefahren.

„Halt! Betele sie mit den Kindern noch das Nachgabel, machte ihnen Kreuzlein auf die Stirn und drückte jedem einen Kuß auf das schlaftrunten Gesicht.“

„So — aber jetzt gleich einschlafen, geht!“

„Wohl fort! Macht nicht bei uns da, Warel-Land!“ erwiderte Warel verächtlich.

„Nur einen Augenblick muß ich fort in den Garten hinunter — schauen, ob die Vögelchen denn noch immer nicht aufblühen wollen, weißt! Aber brauchst dich nicht fürchten, Grell-Rajl — ist ja das Schutenglein bei auch“, lautete die etwas verwirrt Antwort. Dann huschte Warel hinaus.

In all den Tagen hatten sie sich nur von weitem gesehen und manchmal war es Warel sogar vorgekommen, als würde Konrad Jersch ihr geradezu aus.

Von wüstem Gerode, das den Brinkerhof gespenstlich umschlich, wußte sie so wenig wie von dem Verdacht, der Schwager und Schwäger immer enger umkreiste.

Kennstlich erwiderte, daß nur die Kinder so wenig als möglich von dem Schrecklichen merkten, das im Hause geschah, hatte sie sich heimlich mit ihnen verstanden vor den Leuten.

Und all das Dunkle, Gewitterschwallbe, das sie aus den Mienen der Leute las und im Hause mehr spürte als begriff, schien ihr durch das Gackereien erklärlich genug.

Wie hätten Justina und Andres jetzt nicht verflucht ausoffen sollen, wenn sie angesichts des traurigen Endes, das der arme, alte Mann gefunden hatte, an all die unfreundlichen Worte denken mußten, die sie ihm oft gegeben?

Nur eines beunruhigte sie ernstlich: daß Konrad keinen Versuch machte, sich ihr zu nähern. Damals, am Vorabend des Mordes, hatten sie einander nur flüchtig gesprochen, als sie um Wasser zum Hausbrunnen ging.

Er war gerade aus der Arbeit gekommen, und als er sie erblickte, war ein heller Schein über sein Gesicht gekommen. „Nach wer er dann zu ihr getreten.“

„Warel — ist es wahr? Hast du mich wirklich lieb?“

Vor Schred wäre ihr beinahe die Sprache entfallen. Antwort brachte sie keine heraus. Aber ihre Augen mußten doch wohl geantwortet haben, denn er murmelte plötzlich weich:

„Ich danke dir, Warel! Gschäft habe ich es kaum — du warst immer so schön zu mir. Aber jetzt — heute habe ich mit deinem Schwager geredet, weißt du das schon?“

„Nein.“

„Ich sage dir es morgen. Heute muß ich noch einmal fort. Dann sitzt dort drüben auch der Schwager — ich mag nicht, daß die alte Klatschbabe zuerst es merkt. Aber morgen Abend im Garten, geht? Ich pfeife dir. Gell, ich darf!“

„Ja.“

(Fortsetzung folgt.)

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß schloß Dienstag abend 9 Uhr sanft und friedlich unsere inniggeliebte, herzengute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Marie verw. Uhlig geb. Krause,

im 79. Lebensjahr ihre lieben Augen zum ewigen Schlummer.

Aue, Blankenese, Dresden, den 11. Januar 1922.

In tiefer Trauer

Otto Leistner und Frau Marie geb. Uhlig
Karl Uhlig und Frau Anna geb. Welner
Martin Rieß und Frau Martha geb. Uhlig
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Januar, um 1 Uhr, vom Trauerhause Bahnhofstraße 11 aus statt.

Toni Fischer Emil Riedel

danken herzlich zugleich im Namen der Eltern für die ihnen zur Verlobung erwiesenen Aufmerksamkeiten. — — —

Grünhübel
Rastbau
den 10. Januar 1922.

Für die zahlreichen Ehrungen und Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des Hutmachermeysters

Carl Friedrich Puschbeck,

sprechen wir allen hierdurch unseren innigsten Dank aus.

Aue, am 11. Januar 1922.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Leben und Betriebskapital gibt Selbst. l. a. Zweite des Sicherb. anst. streng reell. diskrete Nat. Nicht. l. dgl. Ausz. d. D. Böhme. Chemnitz. Amal entz. 51. Bernz. 7474. Antr. Anst. 1. März.

In Lauter! Letzter Einkauf

Recht! Recht! Nur Donnerstags, d. 12. Januar, kausle ich und zahle vielleicht nie wiederkehrende hohe Preise für alte Zahngelisse auch zerbrochene und einzelne künstl. Zähne. Einkauf von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends im Gasthof zum Löwen.

Zu kaufen gesucht:

1 Riemenwalze, 50-70 cm Durchmesser, circa 8 Meter Freidriemen, 4 cm breit, 1 Schraubfloß. Angebote unter A. 7217 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

Felle aller Art

kauft zu höchsten Tagespreisen
Wred Kuschera, Gedesh, Aue i. Graged, Marktgraben 1.

Dracels Bühneraugen-labe bei Bühneraugen, B. Ilen, Bornum, Wargen. Do. 4. März 4. — 1. hab. in der Wd. - Wpoh. Schnecht' Berl. u. Berl. Wpoh. W. Dracel, Erlurt. Alle Angeigea haben weit-lte Verbreitung im Graged. - Polstalt. c. u. d.

Ein treues Vaterherg hat ausgehert zu schloßen.
Am 9. Januar abends 11 Uhr verschied nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 77 Jahren unser herzenguter Vater, Schwieger- und Großvater, der pens. Bahnwärter
Chr. Gottlieb Georgi.
In tiefer Trauer
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung unseres treuen Entschlafenen erfolgt Freitag, den 13. Jan., in Aibernau 1/3 Uhr vom Trauerhause aus.

Allen lieben Freunden in der Heimat die schmerzliche Nachricht, daß unsere heiliggeliebte, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Frau Oberlechner
Hedwig verw. Wittig
geb. Umlauf
am 7. Januar einen Tag vor ihrem 80. Geburtstage nach kurzem, schwerem Leiden heimgegangen ist und heute in Ch.-Oberndorf zur ewigen Ruhe bestattet wird. Sie war uns allen ein Segen. Ihr Gedächtnis, wie sie geglaubt hat. Gieb 19, 25.
In tiefem Weh
Kuno Jelinek und Frau Konz, geb. Wittig.
Wag Lang und Frau Martha, geb. Wittig.
Helmut Jelinek, Fritz und Elseotte Lang als Anteilhaber.
Grimnitzhausen u. Ch.-Oberndorf, den 10. Jan. 1922.

Zur Ausbentung meiner Gesinnung suche ich einen
Hilfen oder tätigen
Teilhaber
mit 10 000 Mk. Einlage und 50 Prozent Gewinnanteil. Da es für die kommenden Wessen und Wette ein fekturenloser Schleger wird, verfiere ich größten Umsatz. Merle Angebots erbeten an Albert Seaghtn, Zwölz, Nr. 73.
Gehäres Geschäft sucht möglichst sofort ein
Darlehn in Höhe von
25 bis 30 Mille
auf ein 1/2 Jahr, bei sehr hoher Verzinsung. Eventl. auch stille Beteiligung. Offerten unter A. 7218 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue erbeten.

Wollen Sie Ihr Grundstück,
Fabelt, Geschäft usw. gut und billig verkaufen, oder suchen Sie zu kaufen. Hypothekensvermittlung, Teilhaberbesetzung, Verpfändungen von Nachlässen usw. Interessenten wollen Offerten niederlegen unter A. 7219 in der Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

Klempnerei - Maschinen
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter A 7223 an die Geschäftsstelle des Bl. in Aue erbeten.

Wegen Todesfall bleibt mein Geschäft
Freitag, d. 13. Jan. geschlossen
Kaufhaus Otto Leistner, Aue.

Die Dame,
welche auf Anzeig
Bl. 7178 anmelde
hat, wird höfl. gebeten,
Hore u. Adresse unter
A. 7178 in der Ge
schäftsstelle dieses
Blattes niederzulegen, wenn
eine personl. Zuspr.
Gedr. Tambur. er- und
Strumpf-Tamburier-
maschinen herstellend
Chemnitz, Jilben. Str. 14.